

A9 Voten der Grünen Jugend Berlin

Gremium: Landesvorstand der GJ Berlin
Beschlussdatum: 08.03.2025
Tagesordnungspunkt: 17. Verschiedene Anträge

Antragstext

1 Junge, kompetente Menschen in die Parlamente – Die GRÜNEN JUGEND Berlin erhebt
2 Anspruch auf drei Plätze für das Berliner Parlament!

3 Im Herbst 2026 werden in Berlin sowohl die Bezirksverordnetenversammlungen als
4 auch das Abgeordnetenhaus neu gewählt. Als Grüne Jugend Berlin kämpfen wir
5 darum, junge, linke und engagierte Menschen in die Parlamente zu bringen.

6 Von BÜNDNIS 90/ Die Grünen Berlin erwarten wir Unterstützung und Kooperation
7 dabei, junge Menschen in die Parlamente zu bringen um die Repräsentation und die
8 thematische Auseinandersetzung mit Themen dieser Generationen zu gewährleisten.

9 Wir kämpfen eben nicht nur auf der Straße und in Bündnissen für eine gerechtere
10 und nachhaltigere Welt, sondern auch in Parlamenten. Ein wichtiges Instrument
11 ist für uns die Teilhabe an demokratischen Prozessen, um für eine sozial
12 gerechte, zukunftsorientierte und gerechte Stadt zu kämpfen.

13 Abgeordnetenhaus

14 Die Liste für das Abgeordnetenhaus wird auf einer
15 Landesmitgliederversammlung/Landesdelegiertenkonferenz gewählt. Solange das
16 Quorum von 10% Anwesenheit der Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen Berlin
17 erreicht ist, dürfen alle Mitglieder mitwählen. Daher wollen wir zahlreich
18 vertreten sein, denn jede Stimme für unsere Kandidat*innen zählt.

19 Unser langfristiger Anspruch ist möglichst vielees, dass im Berliner Parlament
20 genauso wie in der Berliner Zivilgesellschaft circa ein Drittel junge Menschen
21 vertreten sind. Davon sind wir im Berliner Parlament und in der Grünen Fraktion
22 Berlin noch weit entfernt. Deshalb werden wir für drei junge kämpferische
23 Kandidat*innen der GJ Berlin auf der Landesliste der Grünen Berlin für die
24 Abgeordnetenhauswahl und ihren Einzug ins Abgeordnetenhaus streiten.

25 Aus diesem Grund wollen wir auf unserer Landesmitgliederversammlung im Herbst
26 2025 drei Voten vor der Listenaufstellung der Grünen Berlin vergeben. Davon sind
27 basierend auf unserem FINTA*-Statut laut Quotierung zwei FINTA* Plätze und einen
28 offener Platz.

29 Bezirksverordnetenversammlung

30 Als Landesverband haben wir keine Wirkungsmacht in den Bezirken. Die Vergabe von
31 Voten für die BVVen bleibt Entscheidung und Zuständigkeit der Bezirksguppen der
32 Grünen Jugend Berlin auf Grundlage der Satzung der Grünen Jugend Berlin sowie
33 den Satzung der Bezirksgruppe. Wir werden den Votenvergabe-Prozess der Bezirke
34 jedoch beratend begleiten.

35 Votenvergabe

36 Als Grünen Jugend Berlin liegt unserer Arbeit sowohl ein FINTA*-Statut, als auch
37 ein MARE*-Statut zu Grunde. Das bedeutet für uns, dass wir besonders MARE

- 38 Personen und FINTA* Personen empowern möchten, sich auf die Voten zu bewerben.
39 Deutsche Parlamente zeigen keinen verhältnismäßigen Durchschnitt der Bevölkerung
40 und wir wollen gerade Personen, die diesen unterrepräsentierten Gruppen
41 angehören, in unserem Verband und unserer politischen Arbeit stärken.
- 42 Unsere Erwartungen an Votenträger*innen
- 43 Die Grüne Jugend Berlin steht für eine antirassistische, queerfeministische,
44 klimagerechte und soziale Gesellschaft. Diese Werte müssen auch von den Voten
45 vertreten werden.
- 46 Von den GJB-Votenträger*innen erwarten wir, dass sie sich aktiv in den Wahlkampf
47 der Grünen Jugend Berlin einbringen. Sie vertreten im Wahlkampf nicht nur sich
48 selbst, sondern repräsentieren unseren Verband. Daher ist es wichtig, dass es
49 regelmäßige Absprachen mit dem Landesvorstand der Grünen Jugend Berlin gibt.
- 50 Die Mandatsträger*innen sind bei ihrer Arbeit in erster Linie ihrem Gewissen
51 verpflichtet. Wir erwarten zudem uns aber von unseren Mandatsträger*innen, dass
52 sie sich weiterhin für GJ-Positionen einsetzen und den Landesverband sowie die
53 Bezirksgruppen dabei unterstützen, unsere Forderungen ins Parlament und die
54 Partei zu tragen. Wir erwarten außerdem die Unterstützung unseres Verbandes
55 durch eine gute und kommunikative Zusammenarbeit sowie durch das zur Verfügung
56 stellen von Ressourcen.
- 57 Unterstützung von Votenträger*innen
- 58 Wir stehen als Verband solidarisch hinter unseren Votenträger*innen! Durch
59 strategischen Austausch und Zusammenarbeit wollen wir während des Wahlkampfes
60 und anschließend in den Parlamenten eine gerechte Politik von und für junge
61 Menschen erstreiten.
- 62 *FINTA*: Female, Inter, Nonbinary, Trans, Agender
- 63 *MARE: Menschen mit Antisemitismus- und/oder Rassismuserfahrungen